

 **HIRSLANDEN**
KLINIK AARAU

UROLOGIE

Hochpräzise Roboterchirurgie &
erstklassige Dienstleistungen.
www.hirslanden.ch/aarau-uro

WWW.HIRSLANDEN.CH T +41 62 836 70 00
NOTFALL ZENTRUM T +41 62 836 76 76

Aarau

Aargauer Zeitung



Rahel Blocher
Auch die jüngste Tochter
des SVP-Doyens wird in
der Politik aktiv. **Schweiz**

Montag, 18. Oktober 2021

AZ 5001 Aarau | Nr. 242 | 26. Jahrgang | Fr. 3.50 aargauerzeitung.ch

IT und Immobilien: Umbau des Zolls kostet über eine Milliarde

Das Transformationsprojekt DaziT hat massive Investitionen in neue Gebäude und Technik zur Folge.

Henry Habegger

Das über 500 Millionen Franken teure Transformationsprojekt DaziT des Schweizer Zolls hat erhebliche Folgen, die bisher nicht öffentlich bekannt sind. Als Folge des Umbaus, in dessen Zentrum die Digitalisierung und Vereinfachung sämtlicher Zollprozesse steht, braucht der Zoll völlig neue Immo-

lientypen. Wie Recherchen zeigen, sind Immobilien-Investitionen in dreistelliger Millionenhöhe geplant. Insider reden konkret von einer Grössenordnung zwischen 600 und 700 Millionen Franken. Wie das für die Zoll-Immobilien zuständige Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) auf Anfrage mitteilt, befindet sich ein Aussprachepapier zuhanden des Bundesrats derzeit in einer in-

ternen Ämterkonsultation. Jedenfalls scheint klar, dass der Zollumbau, DaziT dazugerechnet, insgesamt Investitionen von weit über einer Milliarde nötig macht. Auch wenn das BBL darauf hinweist, dass im Gegenzug ein Teil der heute 1000 Gebäude und Grundstücke des Zolls veräussert werden soll. Gerade Objekte an der Grenze entsprechen oft nicht mehr dem neuen Konzept.

Die Millionen werden etwa in neue Interventionszentren investiert, von denen es laut Insidern mindestens ein halbes Dutzend geben dürfte. Ein erstes Projekt für ein solches Zentrum wurde im Sommer vorgestellt: In St. Margrethen (SG) sollen, wie das BBL mitteilt, rund 46 Millionen investiert werden – ohne Mobiliar und Betriebseinrichtung. *Kommentar rechts* **Schweiz**

Kommentar

Höchste Zeit für Transparenz

Die Schweizer Zollverwaltung durchläuft gerade die grösste Reorganisation ihrer Geschichte. Sämtliche Zollprozesse sollen digitalisiert und vereinfacht werden. Zolltarife, so wollen es Finanzminister Ueli Maurer und sein Zolldirektor Christian Bock, werden ausgedünnt, letztlich um Personal zu sparen. Statt Zöllner und Grenzwächter entscheiden künftig, vereinfacht gesagt, mit Unmengen an Daten gefütterte Computer darüber, wer beim Grenzübertritt was zu deklarieren und zu bezahlen hat. Der gläserne Zollkunde ist das Ziel.

Grosse Teile der Belegschaft von weit über 4000 Zollfachleuten und Grenzwächterinnen und Grenzwächtern sind verunsichert, weil sie nicht wissen, wohin die Reise genau geht, wo sie zu welchem Lohn künftig arbeiten werden. Das Reformtempo, das Maurer und Bock anschlagen, ist horrend. Das hat zur Folge, ob mit Absicht oder nicht, dass es an demokratischer Kontrolle fehlt. Dass von den hohen Kosten der Immobilien bisher nicht die Rede war, deutet im Minimum auf Salamitaktik der Verantwortlichen hin.

Es wäre an der Zeit, eine Denk- und Atempause einzulegen bei dieser Reform. Im Mindesten müssten die Führungsleute offen und transparent auf den Tisch legen, was noch alles kommt, welche Folgen das alles noch hat. Denn das ist heute nicht klar, weder für Bürgerinnen und Bürger noch für Unternehmen oder Kantone noch für Zollangestellte.



Henry Habegger
henry.habegger@chmedia.ch

Der Agrarkanton hinkt bei Bio hinterher

Landwirtschaft Im Aargau gibt es vergleichsweise wenig Landwirtschaftsbetriebe, die nach den Richtlinien von Bio Suisse produzieren. Dabei steige die Nachfrage nach diesen Produkten stetig, sagen die Grünen im Grosse Rat. Damit der Aargau auf dem Markt mithalten könne, brauche es verstärkte Anstrengungen durch den Kanton. Der Bauernverband zeigte sich zuletzt mit der Situation zufrieden. *(eva)* **Region**

Weitgehend ruhige Kritiker-Demo

Baden Mehrere hundert Massnahmenkritiker demonstrierten am Samstag in Baden gegen die Coronapolitik des Bundes. Obwohl sich die Organisation «Aargau hält Abstand» den Demonstrierenden in den Weg stellte, blieb die Kundgebung weitgehend friedlich. Die Polizei musste sich einzeln zwischen die Gruppen stellen, es kam zu Wortgefechten und gegenseitigen Provokationen, Handgreiflichkeiten blieben aber aus. *(kob)* **Region**

«Punch Agathe» brachte den Schlüssel



Die Alte Reithalle in Aarau ist eröffnet worden – als kulturelles Mehrspartenhaus. Der Betreiberverein Arta um Präsidentin Christine Egerszegi (Mitte) hat den Schlüssel von einer riesigen Marionette in Empfang genommen. **Region** Bild: Michael Würtenberg

ANZEIGE



QUALITÄT FÜR IHR GEBÄUDE.

Ihr regionaler Anbieter für Reinigungslösungen.
Wir freuen uns auf Sie.

rohrag.ch, 058 717 77 00

rohrag

Qualität für Ihr Gebäude.

